

Wer sind wir?

Mittlerweile gibt es in 82 deutschen Städten Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Die ersten wurden bereits wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet. Seitdem hat sich ihre Zahl ständig vermehrt.

Die Hagener Gesellschaft ist 1988 durch Satzungsänderung aus der „Bürgeraktion Synagoge Hohenlimburg“ hervorgegangen.

Die auf dem Titelblatt abgebildete Alte Synagoge Hohenlimburg wurde am 15. September 1986 in Anwesenheit des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen und zahlreicher, aus aller Welt angereister Mitglieder der früheren jüdischen Gemeinden Hohenlimburg und Hagen von Herrn Oberbürgermeister Rudolf Loskand und der Öffentlichkeit als Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Hagen feierlich eingeweiht. Das 1870 fertiggestellte Gebäude diente der kleinen jüdischen Gemeinde Hohenlimburg bis zum Beginn der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft als Gotteshaus. Die einzige im weiten Umkreis erhaltene Kleinsynagoge aus dem 19. Jahrhundert war am 10. November 1938 Ziel eines von Mitgliedern und Sympathisanten der NSDAP organisierten Demolationszuges. Sie wurde anschließend bis 1975 zweckentfremdet als Fabrikationsraum und Lagerhalle benutzt.

Der im Jahre 1980 gegründeten „Bürgeraktion Synagoge Hohenlimburg“ gelang es, in Kooperation mit einer großen Zahl von Einzelpersonen und Gruppen, sowie unterstützt durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Hagen, das Gebäude vor dem Verfall zu retten und einer neuen Nutzung zuzuführen.

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit zählen zu den großen Bürgerinitiativen der Bundesrepublik mit ca. 180'000 Mitgliedern, Freunden und Förderern. In ihnen engagieren sich Christen verschiedener Bekenntnisse, Juden unterschiedlicher Traditionen, aber auch Menschen anderer Weltanschauungen. Verbindende Aufgabe ist die Verwirklichung der Brüderlichkeit aller Menschen ohne Unterschied der Rasse, des Glaubens oder der Herkunft.

Schirmherr aller Gesellschaften in Deutschland ist Bundespräsident Horst Köhler.

Was wollen wir?

Unsere Gesellschaft will mit Kräften ihrer Möglichkeiten zum Abbau von Vorurteilen zwischen Menschen verschiedener gesellschaftlicher, religiöser, nationaler und rassischer Herkunft beitragen.

Dies geschieht u. a. durch:

- Förderung des christlich - jüdischen Dialogs
- Förderung der Begegnung zwischen Christen, Juden sowie Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen
- Förderung von Besuchen von Bürgern jüdischen Glaubens, die ihre Heimat angesichts der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verlassen mußten
- Abbau gesellschaftlicher, religiöser, rassischer und politischer Vorurteile
- Erforschung der Geschichte der jüdischen Gemeinden im Bereich Hagen und Umgebung

Durch öffentliche Vorträge in der Alten Synagoge Hohenlimburg und in anderen Räumen des Einzugsbereichs der Gesellschaft, durch Tagungen, Seminare, Ausstellungen, Gedenkfeiern, Studienfahrten, kulturelle Veranstaltungen sowie durch die Herausgabe von Publikationen werden die Satzungszwecke verwirklicht.

Deshalb verstehen wir unsere Arbeit in erster Linie als eine erzieherische und politische Aufgabe. Wir wollen informieren und aufklären, auf Gefahren hinweisen und sie bekämpfen, wollen alte Denkstrukturen und Vorurteile überwinden, wollen sensibilisieren und verändern.

Was tun wir?

Zur Erreichung unserer Zielsetzung laden wir regelmäßig zu Vorträgen ein, die sich vor allem auf den christlich-jüdischen Dialog beziehen. Wir bieten Veranstaltungen und Studienfahrten an, die eine Begegnung mit jüdischer Kultur und Religion ermöglichen.

Die Dauerausstellung „Lebendiges Judentum“ in der Synagoge Hohenlimburg will über den jüdischen Alltag und die jüdischen Feste informieren.

Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten unser jeweiliges Halbjahresprogramm, Rundschreiben und Hinweise auf wichtige Veranstaltungen und Ereignisse, die mit der Zielsetzung der Gesellschaft zusammenhängen. Wir geben eine Schriftenreihe „Beiträge zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs“ heraus.

Im Auftrage des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen laden wir im Rahmen von Besuchswochen ehemalige jüdische Mitbürger und Mitbürgerinnen Hagens und Hohenlimburgs ein, die heute über die ganze Welt verstreut leben.

Was wünschen wir uns?

Wir hoffen und wünschen uns, daß noch mehr Menschen in unserer Stadt und den umliegenden Gemeinden die Notwendigkeit sehen, die Zusammenarbeit von Christen und Juden zu fördern und aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

Durch eine Mitgliedschaft machen Sie deutlich, daß Sie sich aktiv für die Verwirklichung der Ziele unserer Gesellschaft einsetzen wollen. Sie unterstützen bereits unsere Arbeit, wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen, auf die Sie auch Hinweise in der Tagespresse finden.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Ihre Beitrittserklärung nehmen wir gern entgegen.

Unsere Kontaktanschriften:

Für Hagen: Gondrand Grünstein
Prentzelstraße 25
58095 Hagen
Tel.: (02331) 348 79 69

Juliane Engler
Altenhagener Straße 56
58097 Hagen
Tel.: (02331) 88 05 80
Fax: (02331) 98 47 22

Jürgen Schäfer, Pfr.
Friedrichstraße 40
58135 Hagen
Tel.: (02331) 4 17 73
Fax: (02331) 473 03 75

Für Lüdenscheid: Hella Goldbach
Germanenstraße 60
58509 Lüdenscheid
Tel./ Fax.: (02351) 67 76

Hinweis auf die Schriftenreihe "Beiträge zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs"

Alle Mitglieder unserer Gesellschaft können die in der Reihe erschienenen Titel mit einem **Preisnachlaß von 30 %** über unsere Geschäftsstelle bzw. in Verbindung mit unseren Veranstaltungen erwerben.

Anschrift der Geschäftsstelle:

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Hagen und Umgebung e. V.
Eppenhauser Straße 175
58093 Hagen
Tel.: u. Fax (02331) 340 39 98

E-mail: info@cjz-hagen.de

Homepage: www.cjz-hagen.de

Bürozeiten: montags, dienstags und donnerstags
9-11 Uhr mittwochs 9-11 Uhr und 15-17 Uhr

**Bitte beachten Sie
den Prospekt
zu unserer Schriftenreihe!**

Bankverbindung unserer Gesellschaft:

Sparkasse Hagen; BLZ 450 500 01
Konto-Nr. 128 011 238

Gesellschaft für Christlich - Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e.V.

Alte Synagoge Hohenlimburg
Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Hagen

Haupteingang vermutlich mit dem Psalmvers:
„Durch die Fülle Deiner Gnade
darf ich in Dein Haus kommen.“
Psalm 5,8

Zur Information

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V.

Den Mitgliederbeitrag werde ich spätestens bis zum 15. Februar eines jeden Jahres überweisen bzw. von meinem Konto abbuchen lassen.

Der Jahresbeitrag beträgt:

für Einzelpersonen	20 EURO
für Ehepaare	30 EURO
für Institutionen	1000 EURO
für Arbeitslose, Studenten und Auszubildende	10 EURO

Name:

.....

Anschrift:

.....

.....

Tel.-Nr.: Fax:

.....

Geb.-Datum:

.....

Kontoangaben für den Bankeinzug:

Geldinstitut:

.....

Konto-Nr.: BLZ:

.....

Kontoinhaber (falls abweichend):

Ort, Datum:

.....

Unterschrift:

.....

Bitte einsenden an die Gesellschaft für

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V.

Den Mitgliederbeitrag werde ich spätestens bis zum 15. Februar eines jeden Jahres überweisen bzw. von meinem Konto abbuchen lassen.

Der Jahresbeitrag beträgt:

für Einzelpersonen	20 EURO
für Ehepaare	30 EURO
für Institutionen	100 EURO
für Arbeitslose, Studenten und Auszubildende	10 EURO

Name:

.....

Anschrift:

.....

.....

Tel.-Nr.: Fax:

.....

Geb.-Datum:

.....

Kontoangaben für den Bankeinzug:

Geldinstitut:

.....

Konto-Nr.: BLZ:

.....

Kontoinhaber (falls abweichend):

Ort, Datum:

.....

Unterschrift:

.....

Bitte einsenden an die Gesellschaft für

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V.

Den Mitgliederbeitrag werde ich spätestens bis zum 15. Februar eines jeden Jahres überweisen bzw. von meinem Konto abbuchen lassen.

Der Jahresbeitrag beträgt:

für Einzelpersonen	20 EURO
für Ehepaare	30 EURO
für Institutionen	100 EURO
für Arbeitslose, Studenten und Auszubildende	10 EURO

Name:

.....

Anschrift:

.....

.....

Tel.-Nr.: Fax:

.....

Geb.-Datum:

.....

Kontoangaben für den Bankeinzug:

Geldinstitut:

.....

Konto-Nr.: BLZ:

.....

Kontoinhaber (falls abweichend):

Ort, Datum:

.....

Unterschrift:

.....

Bitte einsenden an die Gesellschaft für

